

PRESSETEXT

Köln, Februar 2019

MODETRENDS SOMMER 2019 – Diversifizierung und Individualisierung

Gegensätze bestimmen die Design-Entwicklung im Sommer 2019. Diversifizierung lautet ein Schlüsselwort für die Saison. Angetrieben durch die globalen digitalen Informationskanäle wie auch die zunehmende Individualisierung fließen unterschiedlichste Strömungen in die Trendentwicklung mit ein. Dazu gehören Street-Attitüde und Sport, Technologie und Nachhaltigkeit, aber auch Nostalgie und Romantik wie auch die zeitaktuelle Gender-Thematik. Kulturen und Traditionen spiegeln sich in Mustern und Materialien wider, Farbe setzt expressive Statements. Der Eskapismus einer Social Media geprägten Generation wird von den Designern durch eigenwillige Stylings, plakative Muster und Dekoration aufgegriffen. Den Gegenpol dazu bieten ruhigere, besonnen wirkende Looks, ob durch reduzierte Ton-in-Ton-Gestaltung oder abgeräumte – aber neu definierte – Silhouetten. Markante Statements ebenso wie zeitgemäße Brüche, in der Kombination starker Einzelteile wie auch in punkto Farbe und Materialien, prägen die Trenaussagen der Saison.

Das **Deutsche Mode-Institut** hatte für den Sommer 2019 vier **Trend-Themen** definiert, die sich in den kommerziellen Kollektionen wiederfinden:

THE INSPIRER – Einflüsse aus Kulturen und Epochen vermischen sich im eklektischen, collagierten Mix – im spielerischen Umgang mit vibrierenden Farben und Mustern. Inspirationen aus Jazz und Pop Art, amerikanischer Sportswear und Western treffen fantasie- und kraftvoll auf afrikanische Batikmuster und Tropicals.

THE ESSENTIALIST – ein funktional urbaner Stil, der sich am substanziellen Realismus orientiert – facettenreich und innovativ in den Silhouetten – mit skulpturalen Formen und neuen Volumen. Eine Ästhetik von Ruhe und Neutralität, mit dem Aspekt Besonnenheit und Nachhaltigkeit. Architektonische Looks mit geradliniger Strenge und zurückhaltender Farbigkeit – am liebsten im Total Look – bilden einen Gegensatz zu den lauten eskapistischen Themen.

THE TRESPASSER – Pop Art und Fantasy, Comic und Science Fiction sind die Impulse für kreative, surrealistisch wirkende Designs. Reales und Digitales treffen aufeinander. Innovative Materialentwicklungen und Ausarbeitungen – Metallics und Hightech, Lack und künstlich wirkende Drucke – prägen eine neue Streetstyle-Stilistik mit einem Feuerwerk an Farben.

THE STAR – Powerdressing aus urbaner Sportswear und Glamour. Opulenz und Dekadenz – Luxus und Trash – treffen in expressiven Styles zusammen, die für absolute Selbstinszenierung sorgen. Gold und Glitzer sowie auch historische Pracht-Elemente provozieren Sex-Appeal – Rockstar-Attitüde trifft auf Hiphop-Coolness – eine Mischung, die mit expressiver und extravaganter Streetwear einer selbstverliebten Generation gerecht wird.

Farbe setzt im Sommer 2019 das deutlichste Signal: Intensive Rot- und Pinktöne dominieren die Farbpalette – von Koralltönen über klares Mohnrot bis hin zu opulenten Lackrotnuancen, kombiniert mit Rosé-Schattierungen, Pink und Magenta. Daneben stehen strahlendes Gelb und kräftiges Grün. Brauntöne bis hin zu Safran und Maisgelb prägen neue Farbbilder. Blau in sämtlichen Facetten von klarem Sky bis hin zu sommerlichem Royal gehört nicht nur in der Womenswear zu den Favoriten.

Schwarz und vor allem Weiß sind Basisfarben, die entweder unisono oder als kommerzieller Kombipartner getragen werden, wie auch helle Neutrals um Beige- und Grautöne. Angesagt ist der Allover-Look in purem Weiß. Ob Parka zum Hemd, Strick zu Denim oder Blazer zur Hose – die Nichtfarbe setzt ein starkes Statement und kommt sehr abgeräumt und wirkt sophisticated. Dabei werden auch unterschiedliche Weiß-Nuancen miteinander kombiniert. Die erfolgreiche Streifenthematik der letzten Saisons wird im Sommer aufgemischt durch neue Optiken wie dynamische Ringel und Doppelstreifen sowie den Mix mit floralen Mustern.

Und wo Farbe an Bedeutung gewinnt, wird Dekoration zurückgedreht. Die Looks werden bestimmt vom Drang zu expressivem Individualismus – Farbexplosion auf der einen und mehr Ruhe, Klarheit und Abgeräumtheit auf der anderen Seite.

Die größte Innovationskraft steckt in den **Silhouetten**: Sie sind weiter, entspannter, legerer. Das Thema Tailoring gewinnt an Bedeutung. Der Hosenanzug fehlt in keiner Kollektion, er bekommt einen neuen Drive durch weitere Schnitte und/oder expressive Farben. Aber auch Jacken und leichte Sommermäntel überzeugen durch ein Mehr an Volumen.

Ungebrochen bleibt der Hype um Athleisure und Sport-Einflüsse, die jetzt auch romantische Inspiration bekommen. Anoraks und oversized geschnittene Hoodies werden ganz selbstverständlich zu femininen Röcken, Blazern, Seidenblusen wie auch Trackpants kombiniert. Colorblocking, Logos und Galonstreifen sind die Vermittler eines sportiven Urban Streetstyles. Wordings, Prints und Stickereien setzen zudem plakative Akzente.

KEY PRODUCTS

Kleider gehören zu den absoluten Key Pieces im Sommer 2019 – romantisch, nostalgisch, detailreich und expressiv gemustert. Zarte, halbtransparente Stoffe bilden die Basis für fantasievolle Blumenkleider. Volants an Ärmeln, Dekolletés und Säumen unterstreichen die femininen Schnitte, die meist weit, aber taillebenbetont sind. Die Längen reichen von knieumspielend über waden- bis bodenlang. Kombiniert werden die Kleider entweder zu klobigen Sneakers oder spitzen Slings und Pumps auf mittleren Kitten Heels und Blockabsätzen.

Midi-Längen geben die **Rocksilhouetten** der Saison vor. Plissees und zarte Chiffon-Optiken bilden die Basis für plakative Prints. Blockstreifen, grafische Drucke und verfremdete Leo-Muster werden so spannend gebrochen. Stylingpartner sind schlichte Hemden, Shirts oder leichter Sommerstrick. Getragen werden sie mit Sommerbooties, spitzen Pumps oder lässigen Mules.

Tops und **Blusen** kommen in feminin fließenden Optiken, neue Hemdvariationen mit Cut Outs oder simple Shirtvarianten ohne Kragen. Oversized-Hemden in blau-weißen Längsstreifen bekommen durch aufgesetzte Brusttaschen mit Querstreifen ein modisches Upgrade. Die Grenzen zwischen Bluse und **Shirt** verschwimmen immer mehr. T-Shirts sind wichtige Fashion Essentials und setzen dank der richtigen Message auch im kommenden Sommer Fashion-Statements.

Hosen zeigen sich in einer breiten Formenvielfalt. Am kommerziellsten sind cleane Karottenformen oder Slim Boyshapes. Modisch weit vorn liegen fließende weitere Formen. Volumen ist auch bei Hosen ein Thema und wird durch Bundfalten und Gürtelbänder akzentuiert. Gemäßigte Paperbag-Silhouetten kommen entweder in fließenden Qualitäten oder leichten Materialien mit Stand. Dezente bis markante Streifenoptiken dürfen nicht fehlen. Ganz gleich ob weit und überlang, konisch geschnitten oder schmal und mit hoher Taille: Die karierte Hose gehört in sommerlichen Qualitäten in jedes Sortiment – mit zarten Glenchecks oder dezente Faden-Karos. Kombiniert wird sie mit sportiven Hoodies, schlichten weißen Hemden oder im Mustermix zur bedruckten Bluse. Daneben zeigt sich eine Vielfalt an Joggpants-Modellen mit neuen Schnittdetails sowie starken Farbkontrasten.

Denim wird von Kopf bis Fuß getragen: ob Jeans-Jacke, -Kleid oder -Hosen – am liebsten im 80ies oder Heritage-Style. Lässig ist auch die neu interpretierte Summer-Boyfriend mit asymmetrischem Saum und Patchwork-Effekt. Von White über Blue-Used bis hin zu Overdye-Varianten zeigt sich bei Denim ein großes Spektrum an Waschungen. Nachhaltigkeit wird ein zunehmend wichtiges Thema und ist von vielen Marken umgesetzt worden.

MENSWEAR

Eine starke Beruhigung und Entspannung der Mode zeigt sich besonders in der Menswear. Wie auch in der Womenswear sorgt Farbe für Erneuerung: Helle Grau-Nuancen von Kitt bis Silber treffen auf Weiß und sportive Blautöne von Royal bis Sky. Warme Naturtöne wie Nougat und Olive werden kombiniert mit Weiß, Grünnuancen und abgetöntem Rosé. Helle Candy Colours setzen sanfte Akzente. Sportswear-Farben wie Deep Blue, Signalrot und Knallgelb sorgen für Dynamik.

Cleanere Looks, weitere Schnitte und zurückhaltende, unkomplizierte Stylings stehen der weiterhin sehr lauten Sportswear-Stilistik gegenüber. Entspannte Schnitte, Leichtigkeit und Komfort sowie helle sommerliche Farben kennzeichnen den neuen **Smart Casual Look**. Einzelteilige Highlights im Mix statt uniformierter Looks ermöglichen individuelle Styles und wirken neu: Hoodie zum Sakko, Shirt zum Anzug, Polo zum Jackett. Leichte Stoffe von Leinen über Baumwolle bis zu sommerlichen Wollmischungen in Kombination mit der neuen hellen Farbgebung sowie dezente Checks und Streifen ergeben eine zeitgemäße Mischung aus Coolness und Souveränität.

Sportswear nimmt immer mehr Einfluss auf das **Suiting**. Sweater und Hoodies ersetzen häufig das Hemd. Das Sakko wird länger, die – meist verkürzte – Hose oben weiter und nach unten schmal zulaufend. Fassons werden neu interpretiert, neue Anzugformen und Split-Suits kommen ins Spiel. Material-Mix mit Wolle und Jersey lockert den traditionellen

Business-Look auf und sorgt für funktionellen Tragekomfort. Baukasten-Modelle punkten durch eine softe Verarbeitung und sportive Materialwahl mit neuartigen, aus der Activewear stammenden Stoffen. **Sakko** und Hose werden immer häufiger einzeln verkauft und lassen sich unabhängig voneinander individuell stylen. Das Sakko bildet den Übergang zwischen Casual und Klassik. Das traditionelle Bild des Anzugs wird sogar komplett aufgebrochen: mit dem Blouson aus gleichem Oberstoff als Sakko-Alternative.

Luftige Schnitte, schlichte Stehkragen sowie Streifen, Karos und dezente Allover-Dessins stehen im Mittelpunkt der **Hemden**kollektionen. **Polos** erleben einen regelrechten Boom und werden längst nicht mehr nur zur Chino oder Denim gestylt. Sie unterstreichen in Kombination mit Anzug und Blazer einen neuen Smart Chic.

Sweatshirts, T-Shirts und Longsleeves bekommen neue modische Impulse durch Materialmusterung und Multi-Colour-Strukturen sowie ungewohnte starke Farbkombinationen, Streifen, Tropical Flowers und großflächige Drucke.

Sports- und Activewear bleiben omnipräsent in den Kollektionen. Futuristisch inspirierte **Anoraks, Parkas** und Windbreaker aus ultraleichtem Nylon und smarten Hightech-Stoffen bestimmen die Outerwear. Der Anorak – meist leicht oversized geschnitten – wird ein Key Piece der neuen Saison. Auch simple City-**Mäntel** in Beige oder dunklem Oliv setzen neue Akzente. Häufig zeigen sie sich mit leicht kontrastierendem Nyloneinsatz und Kapuze. Die sportiven Allrounder werden auch zum Anzug getragen.

Die **Hosenpalette** reicht von weit geschnittenen Styles und Trackpants über Utility- und Workwear-Modelle bis hin zu lässigen Joggpants. Chinos und Cargo-Pants sind die kommerziellsten **Hosentypen** der Saison. Sie bekommen jetzt einen neuen Dreh: ohne Bundfalten oder mit einer, zwei oder sogar drei Bundfalten wie auch Galonstreifen. Die weite Hose setzt sich vorerst nur in der modischen Spitze durch. Verschiedene Brauntöne wie auch helle Gelb- und Orangenuancen sowie Pastelle ergänzen die neutrale Farbskala.

Sommerstrick kommt jetzt aus weichen Bändchengarnen, feinen Viskosemischungen und Leinen mit Multistreifen, Schwarz-Weiß-Mustern und Intarsien. Feinstrick zeigt jetzt auch Strukturen mit dezent metallischen Effekten. Oversized-Grobstrickpullis in superleichten, voluminösen Garnen sowie in zarten Farben und Ringeln sind ein großes Thema.

ACCESSOIRES

Accessoires verleihen den Outfits im Frühjahr/Sommer 2019 den letzten Schliff und vermitteln zwischen der Diversität der aktuellen Stilistik: Reduktion und Eskapismus, Tailoring und Trash, Minimalismus und Pop Art.

Große **Ohrringe** bleiben auch im kommenden Sommer absolute Eyecatcher und zeigen sich noch grafischer und geometrischer als in den vergangenen Saisons. Nicktücher und buntgemusterte **Foulards** wie auch Seidencarrés avancieren zum Lieblingsstück der Saison.

Belt Bags und extralange **Gürtel** – oft aus textilen Logo-Bändern – rücken die Taille in den Mittelpunkt. Logomania ist über alle Produktgruppen hinweg ein wichtiges Thema. Bei **Taschen** sind kleinformative Modelle besonders beliebt. Miniatur-Handtaschen in pastelligen Candy- oder intensiven Statement-Colours setzen optimistische Akzente. Schmuckdetails wie Ketten, Ringe und Nieten oder Motiv-Applikationen sind neben sportiven Colorblockings ein absolutes Must. Demgegenüber stehen handwerkliche Ausarbeitungen und Ethno-Stickereien. Bei den Herrentaschen bestimmt der Utility-Gedanke die Styles. Ausgerichtet auf den modernen Traveller werden die Modelle durch authentische und langlebige Materialien sowie robuste Leder allen funktionellen Ansprüchen gerecht. Dabei zeichnen sich die Weekender und Backpacks durch einen abgeräumten, sportiven Stil aus.

Neben den beliebten Hiphop-Caps sieht man Military-Kappen, die zu femininen Looks selbstbewusste Akzente setzen. Sie werden jetzt auch sommerlich leicht aus Stroh umgesetzt. Wordings und Sprüche zieren die breiten Krempe von ausladenden Strohhüten. **Hüte und Mützen** dürfen insbesondere in der Menswear nicht fehlen. Im Mittelpunkt stehen sportliche Modelle – von Baseball-Caps über Schiebermützen bis hin zum Trilby-Hut in maskulinen Farben und Dessins. Streifen sind omnipräsent – von zarten Nadelstreifen über maritime Ringel bis hin zu farblich abgesetzten Rahmen und Bändern bei Strohhüten. Colorblocking, frische Sportstreifen sowie Herz- und Schmetterlingsmotive, aber auch Netzstrukturen stehen bei Damen-**Socken** und **Strümpfen** im Frühjahr/Sommer 2019 hoch im Kurs. Glänzende Viskose- oder Lurexgarne lassen die Modelle besonders feminin wirken. Bei Männern sind sportive Streifen und satte Farbtöne sowie Modegarne mit Flammgarneffekten gefragt.

Bei den **Schuhen** geht es stilistisch in zwei Richtungen. Expressive Styles auf der einen, Abgeräumtheit und Formalität auf der anderen Seite. Plakativ gestaltete Sneakers zeigen sich jetzt mit deutlich mehr Volumen. Markante Sohlen wirken wie aus dem 3D-Drucker und verbinden Innovation und futuristischen Style mit sportlichem Komfort.

Bei den Damen gewinnen feminine spitze Pumps und Slings noch weiter an Bedeutung, sie werden zu Kleidern und Hosenanzügen gleichermaßen kombiniert.

PRESSETEXT FASHION & ACCESSORIES Frühjahr/Sommer 2019
herausgegeben vom Deutschen Mode-Institut DMI GmbH in Köln

Presseinformationen des DMI als Grundlage für redaktionelle Berichterstattung.
Nutzung und Veröffentlichung – auch auszugsweise – ausschließlich unter Angabe der
Quelle: Deutsches Mode Institut

Über redaktionelle Veröffentlichungen freuen wir uns! Bitte senden Sie uns anschließend ein Belegexemplar bzw. einen Veröffentlichungs-Link zu.
Bezüglich weiterführender Informationen und Interview-Anfragen kontaktieren Sie uns bitte:
info@dmi-fashion.net